



## POTENZIALANALYSE: LOGISTIKSTANDORT DUISPORT ALS SEEHAFENHINTERLAND-HUB

### Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik

Abteilung Verkehrslogistik  
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4  
44227 Dortmund

Ansprechpartner

**Prof. Dr.-Ing. Uwe Clausen**

Telefon: +49 (0) 231/9743-400

Fax: +49 (0) 231/9743-77 400

uwe.clausen@iml.fraunhofer.de

**Dipl.-Ing. Arnd Bernsmann**

Telefon: +49 (0) 231/9743-352

Fax: +49 (0) 231/9743-77 352

arnd.bernsman@iml.fraunhofer.de

Web: [www.iml.fraunhofer.de/  
verkehrslogistik](http://www.iml.fraunhofer.de/verkehrslogistik)

### Ausgangssituation

Der Hafen Duisburg bildet die zentrale Logistikdrehscheibe der Rhein-Ruhr Region. Durch seine gute trimodale Anbindung und Funktion als Knotenpunkt für Güterströme hat sich der Duisburger Hafen gemessen am Güterumschlag zum größten Binnenhafen und einem führenden Logistikstandort in Europa entwickelt.

### Zielsetzung

Die Duisburger Hafen AG hat das Fraunhofer IML mit einer Studie beauftragt, in der

1. Entwicklungschancen und mögliche Hemmnisse sowie zukünftige Anforderungen an den Logistikstandort duisport und
2. Möglichkeiten zur Stärkung des Hafen Duisburgs als Seehafenhinterland-Hub näher untersucht wurden.

### Vorgehensweise

#### Strategische Ausrichtung

Innerhalb der Studie erfolgte eine Bewertung der strategischen Ausrichtung der Säule »Verkehr und logistische Dienstleistungen« über Kunden- und Expertengespräche.

#### Erschließung neuer Geschäftsfelder

Für den Aufbau neuer Dienstleistungsangebote wurden die Ansiedlungsmöglichkeiten von Wachstumsbranchen untersucht und Empfehlungen ausgesprochen.

#### Duisburg als Hinterlandhub

Um Aussagen zur Stärkung des Duisburger Hafens als Seehafenhinterland-Hub treffen zu können, wurden trimodale Transportketten vom Seehafen ins Hinterland anhand von Modellrechnungen untersucht.

## Ergebnisse

Die Untersuchung hat gezeigt, dass sich duisport bereits als wichtiger Seehafen-hinterland-Hub für die ARA-Häfen positioniert hat und in internationale Netzwerke integriert ist. Optimierungspotenziale liegen in der reibungslosen Zusammenarbeit der Akteure (Seehafenterminals, Reedereien, Binnenhafenterminals, Logistikdienstleister, Verloader).

Die Erbringung von Dienstleistungen im »Selbsteintritt« ist eine sinnvolle Strategie zur Ausweitung der Geschäftstätigkeiten und zur Einflussnahme auf die Logistikkette. Dabei kommt der Kommunikation gegenüber bestehenden und potenziellen Hafen-Kunden eine große Bedeutung zu. Diese muss herausstellen, dass ein breites logistisches Angebot dem Standort dient und nicht zu Lasten wettbewerbsfähiger und etablierter Kundenbeziehungen geht. Ein Fokus auf neue Branchen und damit auf neue Dienstleistungen dient der nachhaltigen Stärkung des Standortes Hafen Duisburg.

Betrachtete Varianten trimodaler Transportketten



### 3-Säulen Strategie der duisport-Gruppe

